Dearly BELOVED

Von ShirayukiOuji

Epilog: Epilog

In dem Moment, als Nisei die Haustür öffnete, spürte er schon den eiskalten Luftzug, der sofort bis in seine Lungen drang. Die Welt vor seinen Augen war in Schnee gehüllt; bedeckt vom allesverschlingenden Nichts. Das tote Jahr, das am Ende des Monats begraben werden würde, lag kalt und erstarrt vor ihm; hinter ihm die Überreste seines eigenen Lebens. Er zog den Gürtel seines dünnen Mantels enger um seinen Körper und trat, vor Kälte zitternd, nach draußen, sodass der Schnee unter seinen Schritten knirschte - das einzige Geräusch, das weit und breit zu hören war. Die Sonne ging bereits auf, doch trotzdem war es totenstill an diesem Sonntag. Keine Menschenseele auf den Straßen.

Niemand.

Nichts.

Sein stummer Abschied blieb vom Rest der Welt unbemerkt. Langgezogen stieß er seinen in der eisigen Luft kondensierenden Atem aus und drehte sich ein letztes Mal zur Tür um. Ob er jemals hierher zurückkehren würde? Wollte er das überhaupt? Mit einem Menschen zusammenleben, der rein gar nichts für ihn übrig hatte? Nein.

Er hasste Seimei.

Sein Blick lag wieder fest auf dem verschneiten Weg vor sich. Er senkte den Kopf. Oder überwältigten ihn in Wirklichkeit nur Wut und Trauer? War es wirklich Hass? Oder war es Enttäuschung? Verletzter Stolz? Für einen Moment schloss Nisei die Augen. Er wusste es nicht.

„Nein...“, hauchte er. Es war Leere. Sie ließ das lebendige Rot verblassen.

Er öffnete die Augen und zeigte es der ebenso leer scheinenden Welt.

In diesem Moment fiel die Tür hinter ihm zu.